

Klosterflecken Ebstorf · Hauptstraße 30 · 29574 Ebstorf

Nds. Ministerium für  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Herrn Minister Olaf Lies  
Friedrichswall 1  
30159 Hannover

Fachbereich: KE – FB Finanzen  
Auskunft erteilt: GD Oelstorf  
Gebäude: Rathaus Ebstorf, Raum: 104  
Telefon: 05822 42-226  
Telefax: 05822 42-249  
E-Mail: w.oelstorf@bevensen-ebstorf.de  
Mein Zeichen: E 2-13 / Finanzen / Klosterflecken  
Ebstorf / 2014  
Datum: 05.09.2014 /Bu

**Öffnungs- / Servicezeiten:**

Montag bis Freitag 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
Montag 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Donnerstag 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr

**Mittwochs geschlossen - Gesprächstermine können  
nach vorheriger Terminabsprache auch außerhalb der  
Öffnungs- / Servicezeiten vereinbart werden!**

**Bitte beachten Sie für die elektronische Kommunikation  
die Hinweise auf unseren Internetseiten.**

## Resolution des Landkreises Uelzen zu den Alternativen der Y-Trasse

Sehr geehrter Herr Minister Lies,

der Kreistag des Landkreises Uelzen hat in seiner Sitzung am 15.07.2014 eine Resolution zu den Alternativen der Y-Trasse beschlossen. Der Landkreis macht damit deutlich, dass er sich seiner Verantwortung für eine bedarfsgerechte Schieneninfrastruktur im norddeutschen Raum auch zur Sicherstellung einer auch schienengebundenen Anbindung des Seehafens Hamburg bewusst ist und hat sich vor diesem Hintergrund gegen die Realisierung der möglichen neuen Bahnstrecken ausgesprochen. Er fordert, die vorhandene Bahnstrecke Hamburg – Hannover zu ertüchtigen und auszubauen.

Der Rat des Klosterflecken Ebstorf hat sich dieser Resolution, die als Anlage zu diesem Schreiben beigelegt ist, einstimmig angeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Gemeindedirektor

## **Resolution des Landkreises Uelzen zu den Alternativen der Y-Trasse**

Der Landkreis Uelzen ist sich seiner Verantwortung für eine bedarfsgerechte Schieneninfrastruktur im norddeutschen Raum – auch zur Sicherstellung einer auch schienengebundenen Anbindung des Seehafens Hamburg – bewusst.

Die DB AG hat im Auftrag des Bundes als Alternative zur geplanten Y-Trasse zwischen Hannover, Hamburg und Bremen verschiedene Varianten entwickelt, von denen einige den Landkreis Uelzen betreffen. Dabei haben vor allem die Varianten Neubaustrecke Ashausen-Unterlüß und Neubaustrecke Ashausen-Suderburg erhebliche Auswirkungen auf den Landkreis Uelzen. Beide Strecken sind vollständig Neutrassierungen, die bei einer Entwurfsgeschwindigkeit von 250 km/h sowohl für den schnellen Personenfernverkehr als auch für den Güterverkehr geeignet wären.

Dies vorausgeschickt kann Folgendes festgestellt werden:

Bei allen Alternativuntersuchungen gilt, dass

- die natürlichen Ressourcen möglichst zu schonen sind,
- negative Auswirkungen auf die Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises Uelzen möglichst gering sind,
- bestmöglicher Lärmschutz zu gewährleisten ist und
- sich die Anbindung des Landkreises insbesondere an den Schienenpersonennah- (SPNV) und -fernverkehr (SPFV) nicht verschlechtern darf.

Unter Berücksichtigung dieser Kriterien bedeutet das für jede der o. g. Neubautrassen, dass

- natürliche Ressourcen (durch Flächenverbrauch und Flächenzerschneidungen) erheblich in Anspruch genommen werden, ohne dass dem – nicht einmal unwesentliche – Vorteile für die Menschen im Landkreis Uelzen gegenüber stünden, sondern im Gegenteil:
- eine Verschlechterung der schienenseitigen Erschließung des Landkreises Uelzen droht. Für den Landkreis Uelzen haben die geplanten Neubautrassen im Ergebnis Nachteile, aber keine Vorteile. Sie schwächen die Funktion der Stadt Uelzen als Bahnknoten in Nordostniedersachsen, weil die Verkehre auf den potenziellen Neubaustrecken als Durchgangsverkehre ohne Verknüpfung mit dem Bahnhof Uelzen durch den Landkreis geführt würden. Das Landesraumordnungsprogramm 2012 des Landes Niedersachsen weist Uelzen hingegen als Vorranggebiet Güterverkehrszentrum aus. Insbesondere droht eine Verschlechterung des Schienenpersonenverkehrs, potenziell an allen Bahnhöfen im Landkreis Uelzen, die an der Strecke Hamburg-Hannover liegen. Denn wegen der geplanten hohen

Reisegeschwindigkeiten auf den potenziellen Neubaustrecken ist zu befürchten, dass nicht nur die wenigen ICE-Halte in Uelzen entfallen, sondern auch die bisher im Ein-Stunden-Takt verkehrenden IC-Züge. Das Mittelzentrum Uelzen wäre damit in seiner Erreichbarkeit in nicht hinnehmbarer Weise eingeschränkt. Für den Tourismus- und Klinikstandort Bad Bevensen bestünde keine Aussicht mehr, IC-Halt zu bleiben.

Vor diesem Hintergrund spricht sich der Landkreis Uelzen gegen die Realisierung dieser neuen Bahnstrecken aus. Er fordert stattdessen, die vorhandene Bahnstrecke Hamburg-Hannover zu ertüchtigen und auszubauen.

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 15.08.2014 haben die Verwaltungsausschussmitglieder beschlossen, der vorstehenden Resolution des Landkreises Uelzen beizutreten.

  
Bürgermeister

  
Gemeindedirektor